
Gebet in Vorbereitung auf das Patroziniumsfest der Pfarre Neunkirchen und die Sternwallfahrt am 15. August

Tag 1 (1. August – Gedenktag des hl. Alfons von Liguori)

Der Tagesheilige, der hl. Alfons von Liguori hat einst geschrieben: "*Alle Heiligkeit und Vollkommenheit beruht auf der Liebe zu unserem Herrn Jesus Christus, unserem Gott, unserem höchsten Gut und Erlöser. Die Aufgabe der Liebe besteht darin, alle Tugenden zu vereinigen und zu bewahren, die den Menschen vollkommen machen.*"

Maria war offen für die Liebe und Gnade Gottes. Sie hat ihr „Ja“ dem Heilsplan Gottes gegeben. Sie ist uns Vorbild und Fürsprecherin, dass auch wir uns Gottes Wirken öffnen und ebenso erfahren, das Große, das der Mächtige an uns wirken will (vgl. Lk 1,49). So schrieb unser Ordensvater Franziskus folgendes Gebet, das Maria mit den Tugenden in Verbindung bringt:

*Sei begrüßt, Herrin, heilige Königin, heilige Gottesmutter Maria,
du bist Jungfrau, zur Kirche gemacht und erwählt vom heiligsten Vater im Himmel,
die er geweiht hat mit seinem heiligsten geliebten Sohn und dem Heiligen Geiste, dem Tröster;
in der war und ist alle Fülle der Gnade und jegliches Gute.*

Sei begrüßt, du sein Palast.

Sei begrüßt, du sein Gezelt.

Sei begrüßt, du seine Wohnung.

Sei begrüßt, du sein Gewand.

Sei begrüßt, du seine Magd.

Sei begrüßt, du seine Mutter.

Und seid begrüßt, ihr heiligen Tugenden alle, die durch die Gnade und die Erleuchtung des Heiligen Geistes in die Herzen der Gläubigen eingegossen werden, um sie aus Ungläubigen zu Gott getreuen Menschen zu machen.

(Franz von Assisi)

Kurze Stille

Ich bete folgenden Psalm:

Woher kommt mir Hilfe? *

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *

dein Hüter schlummert nicht ein.

Siehe, er schlummert nicht ein *

und schläft nicht, der Hüter Israels.

Der HERR ist dein Hüter, *

der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *

noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behütet dich vor allem Bösen, *

er behütet dein Leben.

Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen *

von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater...

Aus dem hl. Evangelium nach Lukas (Lk 1,26-38)

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel:

Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Impulsgedanken

- Kann ich mich dem Willen Gottes öffnen und bin auch ich bereit „ja“ zu sagen?
- Fällt es mir leicht, meine Sorgen und Nöte Gott anzuvertrauen?
- Der hl. Alfons hat das Sakrament der Beichte gefördert: Wann war ich das letzte Mal beichten? Erkenne ich, worin ich gefehlt habe und wo ich mich ändern muss?

Abschlussgebet:



*Maria, Mutter des Herrn und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,*

dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre und ihm folge.

Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren

und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.

Lass mich durch deine mütterliche Liebe

im Glauben wachsen und mich geborgen wissen

in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen